



Entnahme von Elfenbein von einer Klaviertaste für eine Altersbestimmung mittels Isotopenanalyse unter Anwesenheit der CITES Gemeinsamen Ländervertreterin der Wissenschaftlichen Behörden, © Mag.^a Nadja Ziegler

Die verschärften Bestimmungen zum Verbringen von Elfenbein haben Pianist*innen zur Altersbestimmung der Elfenbein-Tastatur ihrer Klaviere mit Baujahr nach 1975 veranlasst. Überraschenderweise stellte sich bei der Isotopen-Untersuchung in bisher zwei Fällen heraus, dass es tatsächlich möglich ist, dass das bei der Klaviatur verwendete Elfenbein wesentlich älter ist als das Baujahr des Klaviers vermuten lässt.

Exoten als Haustiere hoch im Kurs



Bild: Die Grüne Wasseragame (*Physignathus cocincinus*), wurde bei der COP19 als EU-Antrag in den Anhang II aufgenommen und ist eine für Österreich sehr haltungsrelevante Art. © Gerald_Benyr

Während der Handel mit Säugetieren und Vögeln für den Heimtierbedarf in den letzten Jahrzehnten zurückgegangen ist, stieg jener mit Reptilien und Amphibien stark an. Je seltener eine Art ist, desto teurer kann sie gehandelt werden. Bei der Konferenz einigte man sich auf mehr Schutz für über 240 Arten von Reptilien, Amphibien und Zierfischen (z. B. Zebrawels). Für die meisten von ihnen gelten künftig erstmals weltweite Handelsbeschränkungen (z. B. für Glasfrösche, Krötenechsen, viele Schildkröten), für sechs ein kommerzielles Handelsverbot.

215 Pflanzenarten unter Schutz gestellt

Um die Nachhaltigkeit des Handels zu gewährleisten, wurden auch zahlreiche Pflanzenarten in Anhang II aufgenommen, hier vor allem stark gehandelte Tropenhölzer wie Ipé (*Handroanthus* spp., *Roseodendron* spp. und *Tabebuia* spp.), der Tonkabohnenbaum (*Dipteryx* spp.) und die afrikanischen Mahagoniarten *Khaya* spp. und *Azfelia* spp.

Aus der Gruppe der Medizinalpflanzen wurde *Rhodiola* spp., zu der auch die in Österreich heimische Rosenwurz gehört, gelistet. Als Anti-Stressmittel sind Rosenwurz-Produkte heiß begehrt, ab sofort dürfen sie nur mehr nachhaltig geerntet werden.

Die Baumart Fernambouk, welche das hochwertigste Holz für Geigenbögen liefert, ist stark bedroht. Der Listungsantrag wurde zwar abgelehnt, die Art soll nun jedoch mit internationaler Unterstützung in ihrem Verbreitungsgebiet Brasilien besser vor der illegalen Entnahme geschützt werden, dies wird von der Musikbranche unterstützt. Außerdem wird die Baumart auch kultiviert.

Eine Reihe von Zierpflanzen, sogenannte Mikrosukkulente, deren Handel in den letzten Jahren explosionsartig angestiegen ist, wurde in Anhang III gelistet. Damit verbunden soll der illegalen Entnahme der Kampf angesagt werden. Mikrosukkulanten sind in den Wüstengebieten Namibias heimisch und zum Teil mehrere hundert Jahre alt.